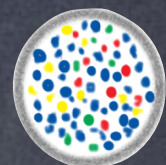




Unterrichtsprinzipien - Eckpunkte unserer Arbeit



Warum Unterrichtsprinzipien?

Die beste (sonder-)pädagogische Intervention ist: Guter Unterricht!

Prof. Dr. Christine Hofmann bildet Sonderpädagoginnen und -pädagogen an der Universität Gießen aus und ermutigt inklusiv arbeitende Lehrkräfte folgendermaßen:

„... es gibt keinen ADHS-spezifischen Unterricht, so wenig, wie es eine sonderpädagogische Didaktik oder eine behindertenspezifische Didaktik gibt. Es gibt Modifikationen bei Kindern mit Sinnesbeeinträchtigungen, im Bereich der Lern- und Erziehungshilfe gibt es nur guten Unterricht.“

Dies sind Qualitäten, die jedem Schüler gut bekommen. Der Unterschied ist nur, dass Schüler im Bereich der Lern- und Erziehungshilfe auf diese Qualität angewiesen sind, während viele andere Schüler ‚trotz des Lehrers‘ lernen. Der gute Unterricht besteht in Struktur, Erwartbarkeit, Methodenwechseln, Ritualen, angemessenen Rückmeldungen, Resonanz und einer entwicklungsbezogenen und lernprozessorientierten Diagnostik und Didaktik ... Guter Unterricht, gute pädagogische Intervention hat immer eine therapeutische – eine heilende Wirkung.“ (Hofmann 2007, Seite 282)



Unsere
Unterrichtsprinzipien